

kriens

Beantwortung Interpellation

Interpellation Albrecht: Erhöhung der Hort-Tarife sorgt für Aufregung Nr. 100/2022

Eingang

09. Februar 2022

Zuständiges Departement

Bildungs- und Kulturdepartement



Beantwortung

- 1. Welche Auswirkungen zeigen sich bereits durch die Tarifierhöhung?**
Im Januar 2022 hatten Eltern insgesamt 597 Kinder für 2335 Betreuungselemente angemeldet. Seit dem 1. Mai gelten die neuen Tarife. Auf dieses Datum hin wurden 84 Kinder oder 324 Elemente abgemeldet. Dies entspricht einem Rückgang von 13.8%. Der Anmeldeschluss für das kommende Schuljahr war der 21. Mai 2022. Momentan sind 314 Kinder/Jugendliche auf Schuljahresbeginn angemeldet. Erfahrungsgemäss erfolgen auch nach Anmeldeschluss noch Neuanmeldungen. Entsprechend zeigt die aktuelle Zahl der angemeldeten Kinder und Jugendlichen erst eine Tendenz an. Die Zahl der Elemente wird erst klar, wenn auch die Stundenpläne des kommenden Schuljahres festgelegt sind. Für eine abschliessende Bilanz ist es damit noch zu früh.
- 2. Wie beurteilt der Stadtrat die Situation, dass einzelne Kinder aus Kostengründen nicht mehr betreut werden?**
Der Stadtrat ist sich bewusst, dass die Situation für Familien herausfordernd ist und deren Flexibilität eingeschränkt ist, wenn die Eltern ihre Kinder aus Kostengründen nicht mehr in den Tagesstrukturen betreuen lassen können.
- 3. Wie schätzt der Stadtrat die Auswirkungen einer möglichen sozialen Ungleichheit der Hort-Kinder ein?**
Die Schullergänzenden Tagesstrukturen wurden u. a. auch in der Absicht eingeführt, die sozioökonomischen Unterschiede etwas auszugleichen. Darum wurden abgestufte Tarife eingeführt. Eltern mit Tarifstufe 1 haben bisher am meisten Elemente gebucht. Am zweithäufigsten haben Eltern mit Tarifstufe 16 die Betreuungselemente für ihre Kinder genutzt. Die Eltern der in zwischen abgemeldeten Kinder sind grossmehrheitlich in tieferen Tarifstufen eingeteilt. Das kann darauf hindeuten, dass sich soziale Ungleichheiten verstärken könnten.
- 4. Plant der Stadtrat die Hort-Tarife im Budget 2023 zu Gunsten der Eltern in Not und zur Standortattraktivität von Kriens wieder zu reduzieren?**
Die Stadt Kriens bekennt sich weiterhin dazu, familienfreundliche Strukturen zu schaffen. Sie tut das mit grossen Investitionen in diesem Bereich. So etwa werden die räumlichen Verhältnisse der Kinderbetreuung im Zentrum in diesem Sommer erneut ausgebaut. In logischer Konsequenz wird der Stadtrat im kommenden Budgetprozess prüfen, inwieweit die Betreuungsangebote bezüglich Tarifgestaltung und Umfang (Ferienhort) wieder in den Leistungskatalog der Stadt Kriens für den Bereich Kind- und Familie integriert werden können. Der Stadtrat wird dazu einen Vorschlag unterbreiten, der Einwohnerrat wird einen Entscheid fällen.

5. Wie wirkt der Stadtrat der Gefahr entgegen, dass junge Familien (Doppelverdiener) und langfristig gute Steuerzahler aufgrund der hohen Hort-Tarife nicht in Kriens wohnhaft werden und/oder bleiben?

Der Stadtrat ist sich bewusst, dass dauerhaft hohe Tarife und das Fehlen einer Ferienbetreuung sich für die Stadt Kriens nachteilig auswirken können. Darum legt er Wert darauf, dass die Tarife für das Budget 2023 auf ein Niveau gesenkt werden können, damit die Betreuung für alle Familien bezahlbar bleibt und die Schulferienbetreuung wieder ins Budget 2023 aufgenommen werden kann.

Kriens, 18. Mai 2022